

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Trainingsleistungen

Mindbreeze GmbH

Österreichisches Recht

Gültig ab 1. Januar 2024

öffentlich



Copyright © Mindbreeze GmbH, AT-4020 Linz, 2023.

Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller.

Diese Unterlagen sind öffentlich.

Durch die Übermittlung und Präsentation dieser Unterlagen alleine werden keine Rechte an unserer Software, an unseren Dienstleistungen und Dienstleistungsergebnissen oder sonstigen geschützten Rechten begründet.

Die Weitergabe, Veröffentlichung oder Vervielfältigung ist nicht gestattet.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Differenzierung, z. B. Benutzer/-innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Contents

1 Vorbemerkungen	4
2 Geltungsbereich	4
3 Vertragsabschluss: Angebot und Angebotsannahme	5
4 Gegenstand des Trainings	5
5 Rechteeinräumung (Geistiges Eigentum, Geheimhaltung, Vertraulichkeit)	6
6 Trainingstermine, Trainingszeiten	7
7 Seminarteilnahme	7
8 Teilnahmegebühr, Zahlungsbedingungen, Stornierung	7
9 Gewährleistung und Haftung	8
10 Widerrufsrecht, Widerrufsbelehrung	9
11 Datenschutz	9
12 Allgemeine Bestimmungen, Gerichtsstand	10

1 Vorbemerkungen

1.1 Die Mindbreeze GmbH, FN 262155y, Honauerstraße 2, 4020 Linz, („Mindbreeze“) vertreibt Softwareprodukte, die von der Mindbreeze GmbH hergestellt worden sind („Softwareprodukte“).

Mindbreeze verfügt über entsprechende Kenntnisse zu Einsatzmöglichkeiten, Funktionsweisen, Eigenschaften und Beschaffenheit dieser Softwareprodukte, um ihren Kunden Schulungen in der „Mindbreeze Academy“ anzubieten.

Diese Schulungen können in Form von physischen Veranstaltungen (Trainings, Seminaren, Konferenzen) sowie virtuellen Veranstaltungen (Webinare, Online-Schulungen, Tutorials) vom Kunden gebucht werden (im Folgenden auch „Trainings“).

1.2 Gegenstand des mit dem Kunden geschlossenen Trainingsvertrages ist das vom Kunden gewählte Training als Dienstleistung durch Mindbreeze. Der konkrete Leistungsumfang des Trainings ist abhängig von den auf der Website bzw. in der Anmeldebestätigung beschriebenen Inhalten.

Gemäß dem Trainingsvertrag wird die Trainingsdienstleistung bei Standard-Trainings durch die auf der Mindbreeze Website publizierte Kursbeschreibung, oder bei individuellen Kundentrainings durch die speziell mit dem konkreten Kunden ausgearbeitete und vereinbarte Beschreibung der Trainingsleistung spezifiziert.

2 Geltungsbereich

2.1 Im Zuge des Bestellvorgangs werden diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Trainingsleistungen („AGB“) vom Kunden des Online-Shops <https://www.mindbreeze.com/academy> („Mindbreeze Academy“) in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung akzeptiert und der jeweiligen Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und Mindbreeze zugrunde gelegt.

2.2 Mindbreeze behält sich das Recht vor, die AGB jederzeit abzuändern. Der Kunde verpflichtet sich, die AGB vor jeder Bestellung durchzulesen und erst danach zu akzeptieren.

Mindbreeze behält sich ausdrücklich das Recht vor, angemessene Änderungen dieser AGB vorzunehmen. Änderungen werden dem Kunden zumindest 1 (ein) Monat vor deren Inkrafttreten durch Benachrichtigung per E-Mail an die vom Kunden bei der Anmeldung bekannt gegebene E-Mail-Adresse („Kunden-E-Mail-Adresse“) und durch Veröffentlichung auf der Website <https://www.mindbreeze.com> („Mindbreeze-Website“) mitgeteilt. Die jeweiligen Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht binnen eines Monats nach Bekanntgabe per E-Mail Widerspruch gegen die Änderungen einlegt. Auf diese Folge, die Bedeutung der beabsichtigten Änderung für den Kunden, das dem Kunden zustehende Widerspruchsrecht sowie die Frist für den Widerspruch, wird in der Benachrichtigung gesondert hingewiesen werden. Für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist dessen Absendezeitpunkt maßgeblich.

Die Geschäftsabwicklung und Dienstleistungserbringung erfolgt ausschließlich zu diesen AGB. Davon abweichende Geschäftsbedingungen werden von Mindbreeze nicht akzeptiert und können auch nicht konkludent angenommen werden.

2.3 Ein Unternehmen ist jede auf Dauer angelegte Organisation selbstständiger wirtschaftlicher Tätigkeit, mag sie auch nicht auf Gewinn gerichtet sein. Juristische Personen des öffentlichen Rechts gelten immer als Unternehmer. Als Verbraucher gelten natürliche Personen, für die der Abschluss des Vertrages nicht zum Betrieb ihres Unternehmens gehört und die das Geschäft vor Aufnahme des Betriebes ihres Unternehmens zur Schaffung der Voraussetzungen dafür abschließen. Mindbreeze schließt keine Verträge mit Verbrauchern, sondern ausschließlich mit Unternehmern.

2.4 Verträge, die über die Mindbreeze Academy online abgeschlossen werden, können ausschließlich in deutscher oder englischer Sprache geschlossen werden.

3 Vertragsabschluss: Angebot und Angebotsannahme

3.1 Die vom Mindbreeze dargebotenen Trainings sind eine unverbindliche Aufforderung von Mindbreeze an den Kunden, ein verbindliches Angebot für das angebotene Training zu legen. Die Anmeldung zu einem von Mindbreeze angebotenen Training kann durch den Kunden per Email, Fax, Brief oder direkt im Webshop erfolgen und gilt als ein verbindliches Angebot des Kunden. Der Trainingsvertrag zwischen dem Kunden und Mindbreeze kommt erst zustande, wenn Mindbreeze das Angebot des Kunden mit einer gesonderten Bestätigung oder durch die Freischaltung des Onlinezugangs angenommen hat.

3.2 Die Angebote von Mindbreeze sind freibleibend und stellen kein bindendes Angebot von Mindbreeze auf Abschluss eines Trainingsvertrages dar.

3.3 Die Annahme des Angebots des Kunden durch Mindbreeze erfolgt mit einer separaten Auftragsbestätigung. Im Webshop erfolgt die Angebotsannahme über eine automatisch generierte Empfangsbestätigung und Freischaltung des Onlinezugangs.

4 Gegenstand des Trainings

4.1 Aufgrund des Trainingsvertrages erbringt Mindbreeze Trainingsdienstleistungen gegenüber den vom Kunden benannten Teilnehmern.

4.2 Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche Zugangsdaten geheimzuhalten und dafür Sorge zu tragen, dass die benannten Teilnehmer diese ausschließlich persönlich nutzen. Eine Mehrfachnutzung von Zugangsdaten innerhalb und außerhalb des vom Kunden benannten Teilnehmerkreises ist nicht zulässig.

4.3 Der Leistungsumfang des Trainingsvertrages ergibt sich bei Standard-Trainings durch die auf der Mindbreeze Academy jeweils publizierte Kursbeschreibung und bei individuellen Trainings durch die speziell mit dem jeweiligen Kunden vereinbarte Leistungsbeschreibung.

4.4 Für die online Trainings (Online-Schulungen, Webinare, Tutorials, etc.) hat der Kunde das nicht ausschließliche, nicht übertragbare und zeitlich beschränkte Recht Inhalte für eigene Zwecke zu nutzen.

4.5 Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass Online-Trainings ausschließlich über das Internet abrufbar sind und daher deren Nutzung von einem funktionierenden Internetanschluss abhängig ist. Das Training gilt als verfügbar, wenn das Training über einen aktuellen Internetbrowser abgerufen werden kann.

4.6 Die notwendigen Systemanforderungen um Trainings zu nutzen, ergeben sich aus den Mindbreeze Systemanforderungen Training, welche unter <https://www.mindbreeze.com/de> abrufbar sind und einen integrierten Bestandteil des Trainingsvertrages bilden.

4.7 Die Trainings können einzeln oder in Form eines Jahresabonnements (Subscription) gebucht werden.

4.8 Das jeweilige Trainingsmodul ist ab Freischaltung [2 Wochen] aktiv und für den Kunden verfügbar und abrufbar. Abhängig von der einzeln vereinbarten Trainingsleistung ist das jeweilige gebuchte Online-Trainingsmodul während aktiver Freischaltung durch den Kunden jederzeit abrufbar.

4.9 Ein Jahresabonnement (Subscription) umfasst alle in einem Kalenderjahr von Mindbreeze angebotenen Online-Trainings sowie ein physisches Training (Hands-on). Der Rechtsanspruch auf ein physisches Training (hands-on) entfällt, sollte aufgrund Vorliegens einer der unter Punkt 9.1 angeführten Umstände dieses nicht möglich oder die Durchführung aus wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Gründen unverhältnismäßig sein.

4.10 Mindbreeze schuldet aus dem Trainingsvertrag die Abhaltung des Trainings im vereinbarten Umfang laut der Kursbeschreibung. Mindbreeze schuldet dabei die gebotene Sorgfalt, jedoch keinen konkreten Erfolg, insbesondere nicht dahingehend, dass das im Training vermittelte Know-how vom

Teilnehmer umgesetzt wird und/oder werden kann oder die Anforderungen oder Erwartungen des Kunden bzw. des Teilnehmers erfüllt werden.

Insofern in der Kursbeschreibung ein bestimmter Trainer oder Vortragender in Aussicht gestellt wurde, behält sich Mindbreeze vor, diesen durch einen anderen angemessen qualifizierten Trainer oder Vortragenden zu ersetzen, ohne dass es hierfür eines besonderen Grundes bedarf.

Der Kunde bzw. die kundenseitigen Teilnehmer kann/können nach Trainingsteilnahme eine Teilnahmebestätigung abrufen.

4.11 Die Trainings werden in Deutsch oder Englisch angeboten. Die Trainingsunterlagen werden auf Englisch angeboten.

5 Rechteeinräumung (Geistiges Eigentum, Geheimhaltung, Vertraulichkeit)

5.1 Der Kunde erhält das nicht ausschließliche, zeitlich beschränkte nicht übertragbare Recht, Inhalte für eigene Zwecke zu nutzen. Eine kommerzielle Nutzung durch den Kunden ist untersagt.

5.2 Software, die Mindbreeze oder der Trainer bzw. Vortragende während der Trainingsveranstaltung dem Teilnehmer zur Verfügung stellt, steht ebenso im ausschließlichen Eigentum von Mindbreeze, wie darin enthaltene Informationen. Durch die Teilnahme am Training erwirbt der Teilnehmer an dieser Software bzw. dieser Information keine andere Nutzungsbefugnis, als dies für das jeweilige Training notwendig ist.

5.3 Alle Unterlagen, Dokumentationen und sonstige den Teilnehmern im Rahmen des Trainings zur Verfügung gestellten Trainingsdokumente, einschließlich Trainingsbeispiele, Trainingsmaterialien und jede Art Software oder Softwarebestandteil, gleichgültig ob in Papierform oder elektronischer Form, („Trainingsunterlagen“) sind zugunsten Mindbreeze oder eines Vertragspartners von Mindbreeze geschützt oder stellen geschütztes Know-how oder Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse von Mindbreeze dar.

5.4 Soweit nicht anders vereinbart, ist der Kunde dazu verpflichtet, alle im Rahmen des Trainings zur Verfügung gestellten Informationen und Trainingsunterlagen nach Abschluss des Trainings an Mindbreeze zurückzugeben und/oder dafür zu sorgen, dass diese zurückgegeben werden, wofür der Kunde haftet.

5.5 Weder dem Teilnehmer noch dem Kunden werden an diesen Informationen oder Trainingsunterlagen ausschließliche Rechte, insbesondere keine Eigentums-, Urheber- oder sonstigen Nutzungsrechte eingeräumt. Eine Weitergabe, Vervielfältigung oder Verbreitung – in welcher Form auch immer – ist unzulässig. Die Aufnahme von virtuellen Trainings etwa durch Screenrecordings ist untersagt sowie auch das Teilen von Trainingsinhalten in und außerhalb des Teilnehmerkreises.

5.6 Wenn aus Anlass und in Durchführung des Trainings urheberrechtlich geschützte Werke entstehen, gebühren diese ausschließlich Mindbreeze. Der Kunde ist zur Nutzung solcher urheberrechtlich geschützten Werke nur nach Maßgabe eines im Einzelfall zu schließenden Lizenzvertrages befugt.

5.7 Die Parteien verpflichten sich, alle im Zuge des Trainings erhaltenen Informationen streng vertraulich zu behandeln und nicht anderweitig zu verwenden. Es ist insbesondere nicht gestattet, diese vertraulichen Informationen ohne vorherige schriftliche Einwilligung der jeweils anderen Partei an Dritte weiterzugeben. Der Kunde verpflichtet sich, jeden ihm zuzurechnenden Teilnehmer auf diese Geheimhaltungsverpflichtung hinzuweisen, darauf zu verpflichten und alle geeigneten Maßnahmen zur Sicherung der Geheimhaltung der vertraulichen Information zu ergreifen.

5.8 Die Verpflichtung zur Geheimhaltung bezieht sich nicht auf vertrauliche Information, (i) die ohne Zutun einer Partei öffentlich bekannt wurden, (ii) die rechtmäßig ohne Verletzung einer Geheimhaltungsverpflichtung von einem Dritten zugegangen sind, (iii) die schriftlich durch die jeweils berechnigte Partei freigegeben werden, (iv) zu deren Weitergabe die jeweilige Partei aufgrund verbindlicher Rechtsvorschriften oder einer rechtskräftigen Entscheidung eines Gerichts oder einer Behörde verpflichtet ist.

6 Trainingstermine, Trainingszeiten

6.1 Die Trainings finden zu den jeweils in der Mindbreeze Academy angekündigten oder individuell vereinbarten Terminen statt. Bei physischen Trainings ist eine Mittagspause von 20 min. vorgesehen. Mindbreeze behält sich das Recht vor, die Trainingszeiten im Bedarfsfall anzupassen.

6.2 Einzelne physische Trainings können aus Gründen die Mindbreeze nicht selbst zu vertreten hat, verschoben oder gänzlich abgesagt werden. Gründe dafür sind etwa das Nichterreichen der in der Trainingsbeschreibung angegebenen Mindestteilnehmeranzahl oder im Krankheitsfall.

Dem Kunden wird als Ersatz ein Ausweichtermin innerhalb von 3 Monaten, gerechnet ab dem entfallenden Trainingstermin, angeboten. In diesem Fall bleibt der abgeschlossene Trainingsvertrag aufrecht und gilt als auf den neuen Trainingstermin angepasst. Darüberhinausgehende Ansprüche des Kunden oder der einzelnen Teilnehmer sind ausgeschlossen.

6.3 Im Falle von Online-Trainings ist das jeweilige Trainingsmodul ab Freischaltung [2 Wochen] aktiv und für den Kunden verfügbar und abrufbar. Mit Aktivierung und Freischaltung des jeweiligen Trainingsmoduls für den Kunden gilt dieses als durch den Kunden konsumiert.

7 Seminarteilnahme

7.1 In der Kursbeschreibung werden aus Gründen der Qualitätssicherung Ausbildungsvoraussetzungen hinsichtlich der Vorkenntnisse der Teilnehmer spezifiziert, etwa betreffend die Sprache, bereits absolvierte Trainings, Schwierigkeitslevel, etc. („Ausbildungsvoraussetzungen“). Der Kunde hat sicherzustellen, dass der ihm zuzurechnende Teilnehmer diese Ausbildungsvoraussetzungen erfüllt.

7.2 Bei physischen Trainings ist der Kunde berechtigt, bis 7 Kalendertage vor dem Trainingstermin schriftliche einen geeigneten Ersatzteilnehmer zu benennen.

7.3 Physische Trainings finden an dem in der Kursbeschreibung genannten Ort statt. Dabei handelt es sich grundsätzlich um einen von Mindbreeze bestimmten Ort („In-House“). Trainings vor Ort beim Kunden sind gesondert zu vereinbaren („Vor-Ort-Training“). Stellt der Kunde für ein Training Hard- oder Software zur Verfügung, ist er verpflichtet, allfällige darauf befindliche oder damit zusammenhängende Daten auf eigene Kosten zu sichern. Bei Vor-Ort-Trainings hat der Kunde auf eigene Kosten die von Mindbreeze spezifizierten Räumlichkeiten und Demonstrations- und EDV-Technologie zur Verfügung zu stellen. Die Mindbreeze Systemanforderungen Training sind maßgeblich und vom Kunden einzuhalten.

8 Teilnahmegebühr, Zahlungsbedingungen, Stornierung

8.1 Die Teilnahmegebühr ist binnen 7 Tagen ab Erhalt der Auftragsbestätigung bzw. Freischaltung des Online-Zuganges zur Zahlung fällig (einlangend). Eine Aufrechnung mit Forderungen des Kunden gegen Mindbreeze ist ausgeschlossen.

8.2 Online-Trainings und Jahresabonnements (Subscription) können nicht storniert werden. Physische Trainings können bis spätestens 30 Kalendertage vor Beginn der Trainingsveranstaltung kostenfrei storniert werden. Im Falle einer Stornierung bis spätestens 10 Kalendertage vor Beginn der physischen Trainingsveranstaltung, wird eine Stornogebühr in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr verrechnet. Stornierungen nach diesem Zeitpunkt oder bei Nichterscheinen zum vereinbarten Trainingstermin wird eine Stornogebühr in Höhe von 100% der Teilnahmegebühr verrechnet. Bereits entstandene Auslagen für eine Anreise bei Vor-Ort-Trainings erhöhen die Stornogebühr entsprechend. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit einer Stornierung ist das Einlangen bei Mindbreeze. Der Tag der Trainingsveranstaltung wird in diese Fristberechnung nicht einbezogen.

Im Falle einer Stornierung wird eine bereits entrichtete Teilnahmegebühr binnen 14 Kalendertagen abzüglich der Stornogebühr rücküberwiesen.

8.3 Bei Vor-Ort-Trainings hat der Kunde all jene Zusatzkosten, die sich aus und/oder im Zusammenhang mit dem Vor-Ort-Training ergeben, wie etwa Diäten, Fahrtkosten, Übernachtungskosten, etc., Mindbreeze gesondert zu vergüten.

9 Gewährleistung und Haftung

9.1 Keine der Parteien ist der anderen Partei gegenüber verantwortlich für einen Ausfall oder eine Verzögerung der Leistung, die auf Umstände zurückzuführen sind, die außerhalb der Kontrolle der Partei liegen, soweit dies nicht auf einem Verschulden der Partei beruht, deren Leistung ausfällt oder verzögert ist. Dies gilt insbesondere bei höherer Gewalt, Kriegshandlungen, Terroranschlägen, Pandemien, Epidemien, Naturkatastrophen, Unfällen, Arbeitskämpfen sowie Handlungen, Unterlassungen oder Versäumnisse Dritter oder amtlicher behördlicher und/oder gerichtlicher Maßnahmen oder Handlungen.

9.2 Handelt es sich beim Kunden um einen Verbraucher im Sinne des § 1 KSchG, so richten sich die Gewährleistungs- und Schadenersatzrechte nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit Nachfolgend nichts anderes bestimmt wird: Mindbreeze haftet ausschließlich für Schäden, die von Mindbreeze vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet Mindbreeze ausschließlich für Personenschäden. Das gesetzliche Widerrufsrecht (siehe Punkt 10 der AGB) bleibt davon unberührt.

Handelt es sich beim Kunden um einen Unternehmer im Sinne des § 1 Abs. 2 KSchG, so richten sich die Gewährleistungs- und Schadenersatzrechte nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit Nachfolgend nichts anderes bestimmt wird:

1. Die Mangelhaftigkeit der von Mindbreeze erbrachten Leistungen muss unverzüglich, das heißt noch während des Trainings, spätestens aber unmittelbar darauf, Mindbreeze oder dem Trainer bzw. Vortragenden gegenüber schriftlich angezeigt werden. Die Vermutung nach § 924 ABGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
2. Insofern ein Gewährleistungsanspruch besteht, kann Mindbreeze nach eigener Wahl die Leistung austauschen, verbessern oder aber eine Preisminderung anbieten. Alle übrigen Gewährleistungsbehelfe (Wandlung) werden ausdrücklich ausgeschlossen. Der Kunde wird Mindbreeze im Rahmen des Zumutbaren bei der Beseitigung von Mängeln von Leistungen unterstützen.
3. Die gerichtliche Geltendmachung des Gewährleistungsrechts muss innerhalb von 6 Monaten ab Leistungserbringung erfolgen.
4. Mindbreeze haftet nur für Schäden, die Mindbreeze vorsätzlich oder mit krass grober Fahrlässigkeit verursacht hat. Eine Haftung bei leichter Fahrlässigkeit ist, soweit gesetzlich zulässig, in jedem Fall ausgeschlossen. Die Beweislast dafür, dass Mindbreeze vorsätzlich oder mit krass grober Fahrlässigkeit gehandelt hat, trifft den Kunden.
5. Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt Mindbreeze in keinem Fall eine Haftung für entgangenen Gewinn, erwartete, aber nicht eingetretene Ersparnisse, Zinsverluste, Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Kunden, mittelbare Schäden oder Folgeschäden.
6. Für Ersatzansprüche gegenüber Mindbreeze gilt eine Verjährungsfrist von einem Jahr. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde Kenntnis vom Schaden erlangt.
7. Mindbreeze übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Arbeiten, Demonstrationen, Installationen oder sonstige Manipulationen am EDV-System des Kunden oder dessen Datenbeständen auftreten. Mindbreeze weist ausdrücklich darauf hin, dass es ausschließlich Sache des Kunden ist, dass bei ihm vorhandene EDV-System derart abzusichern, dass weder die Teilnehmer noch der Trainer bzw. Vortragende, Schäden am EDV-System oder an den Datenbeständen verursachen können bzw. kann.

10 Widerrufsrecht, Widerrufsbelehrung

Sollte entgegen dem Punkt 2.3 ein Vertrag gültig mit einem Verbraucher im Sinne des § 1 KSchG zustande gekommen sein und wurde dieser im Wege des Fernabsatzes oder außerhalb von Geschäftsräumlichkeiten der Mindbreeze geschlossen, steht ausschließlich diesem Verbraucher nachfolgendes gesetzliches Widerrufsrecht zu:

Widerrufsrecht

Der Kunde hat das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Trainingsvertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Kunde der Mindbreeze GmbH mit dem Sitz in Honauerstraße 2, 4020 Linz, Telefon: +43 732 606162-0, Fax: +43 732 606162-609, E-Mail academy@mindbreeze.com, mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über seinen Entschluss, diesen Trainingsvertrag zu widerrufen, informieren. Der Kunde kann dafür das Muster-Widerrufsformular (abrufbar unter <https://www.mindbreeze.com/academy>) verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Kunde die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

Folgen des Widerrufs:

Wenn der Kunde diesen Trainingsvertrag widerruft, hat Mindbreeze dem Kunden alle Zahlungen, die Mindbreeze von ihm erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Trainingsvertrags bei Mindbreeze eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet Mindbreeze dasselbe Zahlungsmittel, das der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Kunden wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Kunden wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Hat der Kunde verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so hat er Mindbreeze einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde Mindbreeze von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Trainingsvertrags unterrichtet, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Trainingsvertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ausschluss des Widerrufsrechts

Hat Mindbreeze – auf Grundlage eines ausdrücklichen Verlangens des Kunden sowie einer Bestätigung des Kunden über dessen Kenntnis vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vollständiger Vertragserfüllung – noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen und die Dienstleistung sodann vollständig erbracht, ist das Widerrufsrecht ausgeschlossen.

11 Datenschutz

11.1 Mindbreeze verarbeitet die personenbezogenen Daten des Kunden sowie der vom Kunden genannten Teilnehmer für die Zwecke der Anmeldung und Abhaltung von Trainings und zur Erfüllung des Trainingsvertrages und wird diesbezüglich auf die unter <https://www.mindbreeze.com> abrufbare Datenschutzerklärung, welche hierzu einen integrierten Bestandteil bildet, verwiesen.

11.2 Der Kunde registriert sich unter <https://www.mindbreeze.com/academy> für eine Teilnahme an einem Training oder beauftragt den Zugang zu den online Trainingsmodulen.

Dazu muss sich der Kunde mit dem vollständigen Namen, Firmendaten und E-Mail-Adresse registrieren. Nach vollständiger Registrierung erhält der Kunde eine Auftragsbestätigung. Die Rechnung wird postalisch zugestellt.

11.3 Bei der Bezahlung mit Kreditkarte oder Sofortüberweisung werden die zur Zahlungsabwicklung erforderlichen Daten zum Zweck der Zahlungsabwicklung an den Zahlungsdienstleister überlassen.

12 Allgemeine Bestimmungen, Gerichtsstand

12.1 Mindbreeze und der Kunde sind unabhängige Vertragsparteien. Keine Regelung hierin soll eine Partnerschaft, ein Joint Venture oder ein Vertretungsverhältnis zwischen den Parteien begründen.

Dieser Trainingsvertrag stellt die gesamte Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien abschließend dar.

12.3 Sämtliche Änderungen bedürfen der Schriftform (Unterschriftlichkeit). Dies gilt auch für das Abgehen von diesem Schriftformgebot. Vorhergehende Vereinbarungen treten außer Kraft. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

12.4 Es gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Gegenüber Verbrauchern gilt der gesetzliche Gerichtsstand. Ist der Wohnsitz, gewöhnliche Aufenthalt oder Ort der Beschäftigung des Kunden als Verbraucher nicht in Österreich, so ist der Gerichtsstand 4020 Linz. Gegenüber Unternehmern im Sinne des § 1 KSchG wird als ausschließlicher Gerichtsstand 4020 Linz vereinbart. Nach Wahl von Mindbreeze kann auch das sachlich zuständige Gericht, in dessen Sprengel der Kunde seinen registrierten Sitz, eine Niederlassung oder Vermögen hat, angerufen werden.

12.6 Sollte ein Punkt dieser AGB bzw. des Trainingsvertrages unwirksam sein, so bleiben davon die übrigen Punkte unberührt. Anstelle des rechtsunwirksamen Punktes gilt ein solcher als vereinbart, der rechtswirksam ist und dem wirtschaftlichen Zweck des unwirksamen Punktes am Nächsten kommt.